

Dreiklänge

Ein Dreiklang entsteht, wenn man zwei Terzintervalle zu einem Akkord übereinander schichtet. Bei einem Akkord erklingen verschiedene Töne gleichzeitig. Die wichtigsten Dreiklänge sind der Dur- und der Moll-Dreiklang.



JOHANN SEBASTIAN-
ICH WÜNSCHTE, DU WÜRDEST DICH
AUCH MAL UM DIESEN
DREIKLANG KÜMMERN!

Grundton · Terzton · Quintton

- Quintton:** liegt eine Quinte über dem Grundton
- Terzton:** liegt eine Terz über dem Grundton
- Grundton:** gibt dem Dreiklang den Namen (z. B. G ▶ G-Dur)

Dur-Dreiklang

Die Dur-Dreiklänge bestehen aus zwei Terzen: Über dem Grundton liegt eine große Terz (vier Halbtönschritte, z. B. C-E-G), über dem Terzton liegt eine kleine Terz (drei Halbtönschritte, z. B. E-G-A) ▶ D-Dur.

Moll-Dreiklang

Bei Moll-Dreiklängen liegt über einer kleinen Terz (drei Halbtönschritte, z. B. d-f) eine große Terz (vier Halbtönschritte, z. B. f-a; d-f-a ▶ D-Moll).

Umkehrungen von Dreiklängen



Neben der **Grundstellung** kann ein Dur- oder Moll-Dreiklang in zwei weiteren Formen erscheinen: Bei der **1. Umkehrung** wird der Grundton um eine Oktave nach oben versetzt, bei der **2. Umkehrung** auch der Terzton.

Verminderter Dreiklang

Werden zwei kleine Terzen übereinander geschichtet, entsteht ein verminderter Dreiklang.

Übermäßiger Dreiklang

Zwei große Terzen übereinander ergeben einen übermäßigen Dreiklang.